

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 147 (1996)

Heft: 10

Rubrik: Witterungsbericht vom Juni 1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juni 1996

Zusammenfassung: Die erste Junihälfte war in der ganzen Schweiz hochsommerlich warm. Im Rhonetal und im Mittel- und Südtessin erreichten die Temperaturen vom 4. bis 19. ununterbrochen mehr als 25 Grad, in der Magadinoebene vom 7. bis 13. täglich mehr als 30 Grad. Auf der Alpennordseite beendete eine Bisenströmung am 13. die Serie von 7 Sommertagen, an denen am 6. und 7. verbreitet ebenfalls mehr als 30 Grad gemessen wurde. Das letzte Monatsdrittel begann mit einem kräftigen und nachhaltigen Kaltluftteinbruch, der die Temperaturen bis zum 26. auf deutlich unternormale Werte drückte. Nach vorübergehender Erwärmung brachte eine auf Mitteleuropa übergreifende Westströmung am Monatsende erneut kühles und wechselhaftes Wetter. Die Monatsmitteltemperaturen liegen in allen Gebieten und Höhenlagen 1,5 bis 2,5 Grad über der Norm. Etwas geringer sind die Wärmeüberschüsse gebietsweise im westlichen Jura. Die höchste Temperatur wurde am 13. Juni mit 34,3 Grad in der Magadinoebene gemessen.

Der Juni war fast überall zu trocken. In den meisten Landesteilen fielen zwischen 50 und 100 Prozent der normalen Junisummen, im Gotthardgebiet und im Wallis östlich von Sion sogar nur etwa 30 bis 50 Prozent. Deutliche Überschüsse bis 140 Prozent verzeichneten das Engadin und das Puschlav, in geringerem Masse auch das westliche Genferseegebiet und der Raum Davos sowie die Unwettergebiete im Kanton Obwalden und am Sempachersee. Der grösste Teil der Niederschläge fiel vom 20. bis 22. Juni im Zusammenhang mit dem Einbruch feuchter Polarluft, wobei die Schneefallgrenze kurzfristig auf unter 1500 Meter zu liegen kam.

Die Sonnenscheindauer erreichte dank der vorwiegend hochdruckbeeinflussten ersten Monatshälfte deutlich überdurchschnittliche Werte. Am meisten Sonne erhielten das Nordtessin und die angrenzenden Gebiete in Rheinbünden, die Alpen zwischen dem Jungfraugebiet und dem Gotthardpass und die Ajoie (JU) mit über 130 Prozent. In den übrigen Landesteilen betrug die Besonnung meist 115 bis 125 Prozent, im Jura, im unteren Rhonetal und im Alpsteingebiet teils nur 100 bis 115 Prozent.

Dank der warmen Witterung betrug der Vorsprung der Vegetationsentwicklung Ende Monat etwa 5 bis 10 Tage.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juni 1996

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag			
	Monatsmittel 1901-1960	Abweichung vom Mittel 1901-1960	niedrigste Datum	höchste Datum	Anzahl Tage	Summe	Großste Tag,menge	Anzahl Tage mit
Zürich SMA	556	17,2	2,2	30,5	7.	6,8	24.	68
Tänikon/Aadorf	536	16,7	2,2	30,5	7.	6,0	24.	70
St. Gallen	779	15,7	2,2	28,4	7.	5,6	24.	71
Basel	316	18,0	1,8	31,9	7.	7,9	24.	68
Schaffhausen	437	17,5	2,5	30,8	7.	8,1	24.	67
Luzern	456	17,5	1,8	30,4	7.	8,0	23.	70
Buchs-Suhr	387	17,8	1,7	31,4	7.	6,6	24.	68
Bern	565	16,9	1,7	29,5	6.	5,2	24.	69
Neuchâtel	485	18,1	1,9	29,3	7.	7,6	23.	64
Chur-Ems	555	17,7	2,3	30,8	7.	7,0	23.	66
Disentis	1190	14,5	2,5	26,6	6.	2,6	23.	65
Davos	1590	11,1	2,0	24,4	7.	0,1	23.	74
Engelberg	1035	13,7	1,8	27,3	7.	1,2	23.	77
Adelboden	1320	13,0	1,5	25,2	7.	0,6	23.	72
La Frêta	1202	12,6	1,3	23,3	7.	2,7	22.	75
La Chaux-de-Fonds	1018	13,5	2,0	26,1	7.	2,7	27.	74
Samedan/St. Moritz	1705	10,5	1,2	23,4	11.	-2,1	24.	69
Zermatt	1638	12,1	1,9	23,5	7.	0,2	23.	60
Sion	482	19,2	2,3	32,3	12.	8,2	24.	60
Piotta	1007	16,5	2,5	28,7	12.	6,4	24.	60
Locarno Monti	366	20,7	2,2	33,2	13.	10,5	24.	60
Lugano	273	20,7	2,2	33,4	13.	11,2	24.	63

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchsten 3 km Distanz